STADT BIBERACH

Baubetriebsamt

68 mm

Biberach, 03.05.2010

Informationsvorlage

Drucksache Nr. 87/2010

Beratungsfolge		
Gremium	**öffentlich**	**Sitzungsdatum**
Bauausschuss	Ja	20.05.2010

Bericht über die Straßenreinigung in Biberach im Jahr 2009

I. Information

Straßenreinigungsbericht 2009

1. Überblick

2. Wahrnehmung und Bewertung von Sauberkeit

3. Kosten der Straßenreinigung

4. Zukunftsziele

5. Anlagen

Anlage 1: Bilder von Sauberkeitswahrnehmungen

Anlage 2: Bilder aus der Straßenreinigung

Anlage 3: Kostenzusammenstellung

...

1. Überblick

Das Jahr 2009 war bezüglich Verunreinigung von öffentlichen Plätzen und Wegen, Vandalismus und wilden Müllablagerungen ein Jahr ohne große Besonderheiten.
Die Gesamtdaten (Mengen und Kosten) weisen keine Besonderheiten auf.

Verunreinigungen und Sachbeschädigungen im **Wielandpark gingen leicht zurück gegenüber dem Vorjahr.** Die Polizei kontrollierte hauptsächlich zwischen 24.00 und 6.00 Uhr. Der Präsenzdienst war von 16.00 – 24.00 Uhr im Einsatz und es wurden wieder Platzverweise ausgesprochen, so dass hier präventiv einiges verhindert werden konnte. Die Rückmeldungen aus dem runden Tisch Wielandpark waren überwiegend positiv. Es wurde mit den Anwohnern sogar vereinbart, dass man nur noch bei akutem Bedarf Besprechungen abhält, da die Situation sich im Wielandpark sehr positiv entwickelt hat.

Die Müllmengen am **Schützenfest 2009** lagen im langjährigen Durchschnitt. Der Trend, dass weniger Glasscherben als in Vorjahren vorhanden waren hat sich fortgesetzt. Dies ist wie bereits in 2007 und 2008 durch eine Vielzahl professioneller Flaschenpfandsammler bedingt, die Pfandflaschen aufsammeln bevor sie zerstört werden. Leergut sammeln scheint weiterhin eine lukrative Nebeneinnahmequelle zu werden.

Die Containerstandorte waren auch in 2009 ein **Schwerpunkt des Präsenzdienstes,** wodurch sehr viele Müllsünder an die Bußgeldstelle des Landratsamtes gemeldet werden konnten.
Dort wird die Beweislage geprüft und wenn diese ausreichend ist, werden Bußgeldbescheide erlassen. Leider muss man feststellen, dass die Ablagerung von wildem Müll an den Containerstandorten trotz Kontrollen nicht rückläufig ist. Leider hat sich die Aufklärungsrate auch nicht verbessert, da die Müllsünder professioneller vorgehen, d.h. es werden weniger Adressen im Müll hinterlassen und vor der Ablagerung wird wohl mittlerweile sorgfältig geprüft ob eine Überwachung erkennbar ist, da sich die Aufgaben des Präsenzdienstes herumgesprochen haben.

Die Qualität der Beweissicherung hat sich aber weiter verbessert, da der Präsenzdienst seit August 2009 aus einem Vollzugsbeamten und einer Präsenzkraft des Dornahofes besteht. Kontrolliert wurde von Di – So 16.00 – 24.00 Uhr.

Graffitis waren 2009 vor allem in den Unterführungen Waldseer Straße/Königsbergallee und Bahnhof/Ulmer Straße an öffentlichen Bauwerken zu finden. Für die öffentlichen Bauwerke konnten auch dieses Jahr keine Verursacher festgestellt werden.

Die Akzeptanz der bestehenden **Hundetoiletten** konnte insgesamt gesteigert werden. Die beste Akzeptanz wurde weiterhin an den Standorten Wolfental, Lindele und Ginsterhalde erzielt.

Die **Grün-, Sport- und Spielanlagen** zeigten im Jahr 2009 durchschnittliche Verunreinigungen und insgesamt, trotz einzelner Sonderfälle, relativ wenig Beschädigungen. Der eingesetzte Präsenz-

...

dienst hat hier sicher auch eine sehr positive Rolle gespielt, da durch ihn klar wurde, dass die Stadt Biberach auch außerhalb der regulären Dienstzeiten ein Auge auf die Spielplätze wirft.

Bei den **Spielplätzen** gab es 2009 erfreulicherweise keine besonderen negativen Ereignisse.
Die Verunreinigungsschwerpunkte bei den Spielplätzen wie Krummer Weg, Weißes Bild, Fünf Linden I + II und auf dem Skaterplatz beim Stadion haben sich nicht verändert. Beim Skaterplatz ist immer noch zu beobachten, dass die Verunreinigungen größtenteils nicht von den Skatern ausgehen. Die Verunreinigungen (vor allem zerschlagene Flaschen und andere Getränkeverpackungen) gehen von jungen Erwachsenen aus, die meistens erst spätabends den Platz "besetzen" und teilweise sogar die Skater vertreiben.

Die mit **Hausmülltüten** gefüllten **Abfallkörbe** hatten in 2009 die gleichen Schwerpunkte wie im Vorjahr, z.B. Bushaltestelle Felsengartenstraße, rund um die Stadthalle, Maliweg entlang Ratzengraben und Karpfengasse.

Es ist ein gleichbleibendes durchschnittliches Niveau an Hausmülltüten in Abfallkörben in allen Stadtteilen zu verzeichnen. Einzelschwerpunkte sind wieder Bushaltestellen wie z.B. Theodor-Heuss-Straße (beidseitig), Erlenweg auf Höhe der Sportplätze, Weißhauptstraße, Riedlinger Straße beidseitig zwischen Kreisel Fünf Linden und Mittelbiberacher Steige, Fünf Linden beim Sky-Markt, Gaisentalstraße beim kleinen Kreisel und Birkendorfer Straße/Einmündung Haberhäuslestraße.

Sonderreinigungen waren neben den üblichen Anlässen (z.B. Silvester, Schützenfest) vor allem in der Innenstadt (z.B. am Viehmarktplatz, Theaterstraße) und um die Gigelbergturnhalle erforderlich.

Im Herbst 2009 fand wieder eine reguläre **Stadtputzete** statt. Die Hinweise des Kultusministeriums bezüglich der Arbeitssicherheitsstandards und der Verantwortlichkeiten bei schulischen Aktionen, die zum Wegfall der Stadtputzete 2008 geführt haben, wurden von einigen größeren Städten in Baden-Württemberg rechtlich überprüft. Das Ergebnis war, dass durch eine gezielte Auswahl von weniger gefährdeten Reinigungsstellen (z.B. Außenbereich statt Bahnhofsbereich) und durch die Erhöhung der Arbeitssicherheitsausrüstung (z.B. durch Greifzangen und Hartplastikgefäße) das haftungsrechtliche Risiko minimiert werden konnte und eine Reinigungsaktion wieder realisierbar wurde.
Das Kultusministerium hat sein Schreiben bis heute nicht zurückgenommen bzw. geändert.

Die **Verunreinigungs- und Vandalismusschwerpunkte lagen in 2009** in der Innenstadt, im Stadtgarten und auf dem Gigelberg. Im Bereich des Geländes zwischen Malihauptschule und Stadion hat sich die Situation positiv verändert.
Der **Reinigungsstandard** wurde im Jahr 2009 nicht verändert. Es wurde vor allem in der Innenstadt ein dauerhaft sauberes Erscheinungsbild angestrebt.

...

2. Wahrnehmung und Bewertung von Sauberkeit

Die Erkenntnisse über die subjektive Wahrnehmung von Sauberkeit aus der Studie der Universität Berlin (Bereich kognitive Psychologie) haben wir versucht bei der Straßenreinigung 2009 zu berücksichtigen. Hiernach wurde versucht, die am negativsten wahrgenommenen Sauberkeitsmerkmale (Hundekot, herumliegender Müll und zu wenig Abfallkörbe) besonders stark anzugehen. Im Bereich der Abfallkörbe wurde nicht nur die Anzahl erhöht sondern es wurde auch begonnen, bei neuen Baumaßnahmen und beim Austausch von defekten Abfallkörben einen einheitlichen Abfallkorbtyp einzusetzen (siehe z.B. Holzmarkt), um auch die ästhetische Akzeptanz zu erhöhen.

Die Studie der Universität Berlin zum sog. "Litteringverhalten" (Ursachen von Sauberkeitsverstößen) liegt uns leider noch nicht vor. Wir sind aber sehr gespannt auf eventuelle neue Erkenntnisse aus dieser Studie.

In der Anlage 1 werden verschiedene Bilder der Bewertung von Sauberkeitsmerkmalen auf Straßen und Wegen, zusammengestellt vom Verband Kommunale Abfallwirtschaft und Stadtreinigung e.V., dargestellt.

3. Kosten der Straßenreinigung

Die Kosten werden im Haushaltsplan im Unterabschnitt 6750 zusammen mit den Winterdienstkosten dargestellt. Je nach Witterung gibt es hier enorme Verschiebungen, da die Kosten der Straßenreinigung je nach Dauer und Intensität des Winterdienstes höher oder niedriger ausfallen. In der Anlage 3 ist ein Mehrjahresvergleich der Reinigungskosten dargestellt. Die Kosten im Jahr 2009 bewegten sich auf Vorjahresniveau.

4. Zukunftsziele

Die **optimale Gewährleistung der Sauberkeit** in der Stadt Biberach ist uns auch in 2010 Ziel und Verpflichtung, wobei wir versuchen werden auf neue Gegebenheiten in der Stadtreinigung (z.B. Verlagerung von Verschmutzungs-/Vandalismusschwerpunkten) flexibel zu reagieren.

Im Bereich der maschinellen Reinigung wird im Jahr 2010 eine Reduzierung der Reinigungsstandards gemäß Vorgabe des Gremiums (Drucksache 188/2009-1) vom Herbst 2009 erfolgen. Die Reinigungsintervalle in den Hauptverkehrsstraßen werden von 1 Woche auf 10 Tage, in den Wohngebietsstraßen von monatlich auf 6 Wochen und im Innenstadtbereich von wöchentlich auf 10 Tage erhöht. Über die weitere Entwicklung in der maschinellen und manuellen Straßenreinigung wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2011 im Herbst 2010 entschieden werden.

...

Wir werden auch in 2010 die Vorteile eigener Reinigungsgeräte (große und kleine Kehrmaschinen) vor allem bei kurzfristig auftretenden Notfällen (z.B. Ölspuren, Verunreinigungen von Fahrbahnen und Geh- und Radwegen) voll nutzen, um ein dauerhaft sauberes Stadtbild gewährleisten zu können.

Die enge und **gute Zusammenarbeit mit den Ordnungsbehörden** (Ordnungsamt/Präsenzdienst und Polizei) hat sich auch in 2009 bewährt und zu guten Ergebnissen geführt.

Unser **Sauberkeitsslogan** „Aktion Sauberes Biberach“ ist weiterhin aktuell.

Merkle

Anlagen
Anlage 1 - Bilder von Sauberkeitswahrnehmungen
Anlage 2 - Bilder aus der Straßenreinigung
Anlage 3 - Kostenzusammenstellung